

Upside Down

Oder: What the fuck is really going on?

Von sama

Kapitel 8: Die Limited Edition ohne Dill, bitte

Geek: „I can't decide, whether I should like or fucking slap him!“

King: „So what? I'm a fucking limited edition!“

Sakura war am nächsten morgen schon relativ früh wach. Zumindest für Ferienverhältnisse. Gegen halb neun wurde die Pinkhaarige durch ihre innere Uhr geweckt. Genüsslich streckte sie sich und fuhr sich dann gähmend durch die Haare. Nach ein paar Minuten *Blöd-durch-die-Gegend-schau*en gähnte und streckte sich Sakura erneut und schwang dann entschlossen die Beine aus dem Bett. Fröhlich öffnete sie ihre Vorhänge und die Fenster und genoss die frische, warme Luft, die ihr entgegenströmte. Tief atmete sie ein. Das quirlige Zwitschern der Vögel und die Sonnenstrahlen auf ihrer Haut zauberten Sakura ein Lächeln ins Gesicht. „Heute geht es endlich an den See!“, freute sie sich und atmete ein letztes Mal tief durch. „So. Und jetzt fertig machen.“

Duschen? Nee, hatte sie gestern noch gemacht. Außerdem hatte Sakura vor schwimmen zu gehen. Also erst heute Abend. Essen? Schon gestern zusammengepackt. Nur noch aus dem Kühlschrank in die Tasche. Sonnencreme? Unbedingt! Sonnenbrand tat nämlich ganz böse aua! „Mal sehen.. Was noch“, murmelte Sakura und lief noch immer im Schlafanzug durch ihre Miniwohnung. Handtuch? War schon in der Tasche. Brille? Auch. Kontaktlinsen zum Schwimmen fand sie doof. Geld? Im Geldbeutel, in der Tasche. Schlüssel? Ah! Schlüssel. „So. Jetzt auch in der Tasche. Na dann.. Nur noch anziehen!“ Grinsend stellte Sakura ihre Badetasche auf die Küchenzeile und kramte sich ihren Bikini raus. Für darüber holte sie ein weißes Longtop und eine Jeansshorts heraus. Eincremen, Anziehen, Haare hochbinden und Sonnenbrille auf. Fertig!

Der Blick auf die Uhr verriet ihr, dass es jetzt halb zehn war. Halbe Stunde noch.

Vorsorglich schloss Sakura schon mal die Fenster, packte das Essen und das Selbstgebackene in die quietschgelbe Badetasche und begann dann eine Einkaufsliste zu schreiben. Fünf vor zehn ertönte dann die Klingel. Schnell packte die Pinkhaarige Tasche und Zettel, sprang in ihre FlipFlops und öffnete dann strahlend die Türe. Vor ihr stand Sasuke in einem weißen T-Shirt und dunkelblauen Badeshorts. „Fertig?“ „Jup, können los“, erwiderte Sakura und schloss die Tür hinter sich ab. „Wir brauchen übrigens keinen Einweggrill kaufen, ich hab noch son kleinen

Campinggrill im Keller gefunden. Und Frau Minks hat Salat gemacht.“ „Oh gut. Ich hab noch gebacken, dann müssen wir nur noch Fleisch und Brot und so kaufen.“ Fröhlich lächelte die Pinkhaarige ihn an und warf ihre Badetasche in den Kofferraum, den ihr Sasuke gerade geöffnet hatte. Durch das offene Fenster begrüßte sie Frau Minks. „Guten Morgen Frau Minks. Schön, dass Sie auch mitkommen.“ „Natürlich! Am See war ich schon lange nicht mehr.“

Wohlig seufzend ließ sich Sakura auf dem kühlen Ledersitz auf der Beifahrerseite nieder und setzte dann ihr geblünte Sonnenbrille auf. Sasuke grinste und setzte seine Pilotensonnenbrille auf, als er dann auch schon den Motor startete und losfuhr. Genüsslich ließ sich Sakura den Wind durch die Haare wehen und hörte dabei den Sommerliedern im Radio zu. Sasuke hatte einen angenehmen Fahrstil. Das musste sie neidlos zugeben. Schnell, aber nicht wie ein Wahnsinniger. Nur von Blinken beim Fahrspurwechsel hatte er wohl noch nie was gehört. Typisch Mann.

Schließlich fragte die Pinkhaarige, was sie alles kaufen sollten und las dabei auch ihre Einkaufsliste vor, die sie immer wieder eifrig mit neuen Lebensmitteln ergänzte. Eine viertel Stunde später marschierten dann sie und Sasuke zusammen in den Supermarkt. Frau Minks wollte im Auto sitzen bleiben. Sie meinte, es wäre zu anstrengend für sie und überhaupt wären die beiden doch eh viel schneller ohne sie.

„Der Einkaufswagen steht dir“, lachte Sakura, als Sasuke sich besagten holte und auf den Griff stützte. „Es sind Rollen dran und somit ist es ein Männerspielzeug.“ „Ok, dann darfst du brav weiterschieben.“ „Sehr freundlich“, erwiderte Sasuke und machte eine leichte Verbeugung, was Sakura erneut zum Lachen brachte. Auch der Schwarzhaarige konnte sich das Grinsen nicht verkneifen. Meine Güte, in der Nähe von Sakura mutierte er ja schon zu einem zweiten Naruto! Dauergrinsender Idiot.

Gut gelaunt liefen Sasuke und Sakura nebeneinander her und diskutierten darüber was sie kaufen sollten (obwohl sie das ja schon im Auto gemacht hatten) und stritten sich dann vor dem Kühlregal, welche Kräuterbutter sie nehmen sollten. Fünf Minuten später einigten sie sich dann schließlich darauf, dass sie einfach beide mitnehmen würden.

„Was findest du so toll an Dillkräuterbutter?“ „Hör auf schon wieder damit anzufangen!“ „Ja ja.. schon verstanden. Aber Dill is *bäh!*“ „Ist er nicht!“ „Ist er schon!“ „Jetzt halt die Klappe und hilf mir mit dem Auflegen!“ „Hn.“ Trotz des 'Streites' konnte sich Sasuke ein Grinsen nicht verkneifen, als Sakura ihn mit einem strafenden Blick durch die Brille ansah und ihr dabei einige Haarsträhnen wirr im Gesicht hingen. „Irgendwie verfehlt dein böser Blick seine Wirkung, wenn du dabei so zerzaust aussiehst.“ „Hn.“ „Das ist mein Text!“, empörte sich der Schwarzhaarige gespielt, woraufhin Sakura ihm einfach nur die Zunge rausstreckte. Ihn dann ignorierend wandte sich die Pinkhaarige dann an die Kassiererin, die gerade die letzten Artikel über den Scanner zog. Sasuke räumte derweil schweigend den Wagen wieder ein. Nach dem Zahlen gingen sie noch immer schweigend auf den Ausgang zu, bis Sasuke lautlos seufzte und meinte: „Jetzt hör auf so beleidigt zu sein.“ „Wenn du immer so gemein zu mir bist!“ „Weil du nicht mies zu mir bist! Jedes Mal kitzelst du mich, wenn ich deiner Meinung nach was angestellt hab!“ „Kann ich doch nix dafür, wenn du kitzlig bist. Bist sowieso der einzige Kerl, den ich kenne, der kitzlig ist!“ „Na und? Limited Edition und so?!“

Sakura blieb stehen, sah Sasuke ein wenig fassungslos an und begann dann so heftig

zu lachen, dass sie sich an Sasuke festhalten musste. Sie stützend legte er ihr einen Arm und führte sie nach draußen. Hinter sich konnte er nur noch leise die Kassiererin hören, die schwärmend meinte: „Was für ein putziges Pärchen.“ Sasuke zog eine Augenbraue hoch.

Putzig? Pärchen? .. *Putzig??*
Irgendwas machten sie falsch..

Zehn Minuten später waren sämtliche Lebensmittel im Kofferraum verstaut, der Einkaufswagen weggebracht und Sakura saß nur noch mit einem überdimensionalem Grinsen im Gesicht auf dem Beifahrersitz. „Na du Honigkuchenpferdchen. Wieder einbekommen?“, fragte Sasuke amüsiert und parkte aus. „Jap.. Übrigens mag Frau Minks auch die Kräuterbutter mit Dill.“ Der Schwarzhaarige seufzte. „Ja ja.. Verschwört euch nur alle gegen mich!“

„Hallo?“

„*Hallo? Sakura? Wie kommst du zu Sasukes Handy?*“

„Der steht grad am Grill und hat fettige Finger.“

„*Ach so.. Ich wollt eigentlich nur Bescheid sagen, dass ich demnächst aufbrech und ich voll Hunger hab! Außerdem wollt ich fragen, ob ich noch was mitbringen soll.*“

„Ok.. Essen is so gut wie fertig, aber wir haben noch genug und brauchen öhm.. Nö.. Brauchen tun wir eigentlich nix mehr. Wir haben halt jetzt nur Wasser gekauft, also wenn du was anderes trinken willst, musst du dir was selbst mitnehmen. Ansonsten haben wir noch alles.“

„*Ok, dann bis nachher.*“

„Weißt du, wo wir sind?“

„*Ich gehe davon aus, dass ihr da seit, wo Sasuke und ich immer sind.*“

„Öh ja, Sasuke sagt auch gerade, dass wir da sind, wo ihr immer seit. Am großen Ahornbaum gegenüber vom Spielplatz halt.“

„*Genau, dann bis später.*“

„Jap, bis später.“

Sakura legte auf und verstaute Sasukes Handy wieder in seiner Badetasche. Anschließend wandte sie sich zu dem Schwarzhaarigen und meinte, dass sich Itachi demnächst auf den Weg machen würde. „Ok. Frau Minks, Ihren Teller bitte. Ihr Fleisch ist fertig.“ „Hach, Dankeschön!“, freute sich die alte Dame und wollte sich gerade aus ihrem Campingstuhl herausheben, als Sakura bedeutete sitzen zu bleiben. „Ich mach das schon Frau Minks. Bleiben Sie sitzen.“ „Danke Herzchen.“

Die Pinkhaarige ließ sich von Sasuke das Fleisch auf den Teller legen und bekam auch gleich die Dillkräuterbutter in die Hand gedrückt. „Da. Nimm hinfort das Teufelszeug.“ Lachend nahm sie die Butter, streckte ihm dann die Zunge raus und brachte anschließend das Essen zu Frau Minks. „Danke Cherry. In meiner Kühlbox da sind übrigens noch Kartoffelsalat und Gurkensalat.“ „Kartoffelsalat? Sagen Sie das doch früher!“ Gierig stürzte sich die Pinkhaarige auf die Kühlbox, fingerte den Behälter mit dem Salat heraus und griff sich dann einen Esslöffel. Ohne Rücksicht auf Verluste öffnete sie die Box und schaufelte sich dann den ersten Löffel Kartoffelsalat in den Mund. Genüsslich ließ sie ihn sich auf der Zunge zergehen. Göttlich. Was gab es Besseres?

Erst nach drei Esslöffeln sah Sakura wieder auf und blickte in die amüsierten Gesichter

von Frau Minks, Sasuke und Itachi. War der gerade angekommen? „Hat da jemand Hunger?“, fragte Itachi belustigt und öffnete seine Cola, die er in der Hand hatte. Noch halb kauend wurde Sakura rot. „Oh mein Gott, es tut mir Leid! Aber bei Kartoffelsalat kann ich nicht widerstehen!“, versuchte sie sich rauszureden und sah zwischen den Dreien hin und her. Als ihr Blick auf den Löffel in ihrer Hand fiel wurde sie erneut rot. „Ich bin auch nicht krank!“ Während Sasuke und Itachi in schallendes Gelächter ausbrachen, kicherte Frau Minks nur und meinte trocken: „Ach das macht doch nichts, Herzchen.“

„Mein Gott, bin ich voll.“ „Was? Jetzt schon? Wir haben aber noch was!“ „Ihr seid die Jungs, also haut rein.“ Itachi seufzte und holte sich ein weiteres Spearrisrippchen vom Grill. Sasuke kaute gerade auf seinem zweiten Steak herum und diskutierte nebenbei mit Frau Minks über die Kräuterbutter. Dill oder nicht Dill, dass war hier die Frage! Er wollte einfach nicht verstehen, wie jemand Dill mögen konnte. Das Kraut war doch einfach *bäh!*

Sakura gähnte und zog sich dann bis auf ihren schwarzgrünen Bandeau Bikini aus. Nach dem Essen ein wenig in der Sonne schlafen war doch jetzt eine super Idee.

„Cooles Tattoo.“ „Hm? Oh, stimmt. Danke“, bedankte sich Sakura und drehte sich ein wenig, damit sie selbst ihr Tattoo besser sehen konnte. Auf ihrer rechten Seite prangte ein scheinbares Gewirr aus knorrigen Ästen, die sich jedoch zu zwei kleinen Skeletten und einem großen verworren. Einzig buntes in diesem Tattoo waren einzelne rosafarbige Kirschblütenblätter.

„Hat es was zu bedeuten?“, fragte Itachi und aß seinen letzten Rest Salat auf. „Die zwei kleinen Skelette stehen für meine Eltern, das große für den Tod. Und nein, ich war weder depressiv, noch melancholisch, als ich es mir stechen hab lassen. Ich wollte eine Erinnerung an meine Eltern und mein Tätowierer und Piercer hat mir dann dieses Bild vorgefertigt. Und was kitschiges wollte ich nich.“ „Hättest du dir Schmetterlinge und Blumen tätowieren lassen, wäre ich auch ein wenig enttäuscht von dir gewesen. So wie es ist, passt es zu dir“, meinte Itachi und grinste. Sakura lächelte ebenfalls und machte es sich dann auf ihrem Handtuch gemütlich. Erneut gähnend streckte sich die Pinkhaarige noch einmal und schloss dann die Augen. Sommer war doch einfach herrlich.

Und schon war sie eingeschlafen..

„Hey Sasuke, wann wollt ihr eigentlich wieder heim?“ „Kein Plan. Is ja erst zwei. Wieso? Musst du wo hin?“ „Nö, ich wollt nur fragen. Vielleicht, dass wir so gegen halb sechs, sechs fahren.“ „Jo, klingt doch gut. Frau Minks, was sagen Sie dazu?“ „Hm? Ach so, Heim.. Ja, so gegen sechs ist gut. Meine Füße werden schon ganz dick. Itachi komm mal her und hilf mir auf. Ich möchte meine Füße ein wenig ins Wasser stellen.“ „Gerne. Dort hinten gibt es sogar eine kleine Treppe, wo Sie besser reingehen können.“ „Perfekt“, freute sich die alte Frau.

Zusammen mit dem älteren Uchiha machte sich die alte Dame auf den Weg zu der Treppe, die ins Ufer eingearbeitet war, sodass man einfacher hineingehen konnte. Sasuke sah den beiden hinterher und musste schmunzeln. Itachi würde einen guten Altenpfleger abgeben. Sollte er mal keine Lust mehr auf CEO haben, sollte er so was machen. Kurz auflachend schüttelte er den Kopf und sah dann zu Sakura runter, die neben ihm selig schlief. Allerdings wirkte ihr Rücken bereits leicht rot. Überlegend kratzte er sich am Kopf. Sollte er? „Ach egal“, seufzte Sasuke schließlich und griff nach

ihrer Sonnencreme. Ihn umbringen würde sie ihn schon nicht. Vorsichtig gab er etwas von der Creme in seine Hand, verteilte es etwas und wagte sich dann zaghaft an Sakuras Rücken. Mehr Reaktion als eine Gänsehaut auf ihrem Körper bekam Sasuke jedoch nicht. Amüsiert verstrich er die Sonnencreme und schmierte sich den Rest dann selbst ins Gesicht. Erneut sah Sasuke auf die Pinkhaarige und schüttelte den Kopf. „Die bekommt aber auch gar nichts mit“, murmelte er, zog sein T-Shirt aus und machte sich dann ebenfalls auf seinem Handtuch lang. Die Sonne kribbelte angenehm auf seinem Gesicht und seinem Oberkörper und die Hitze machte ihn schläfrig. Genüsslich gähnte und streckte er sich. Zwar mochte er den Frühling lieber, weil es da nicht ganz so heiß war, aber Sommer war auch nicht schlecht. Sommer war schön.

„Ja, er sieht gut aus und jetzt geht weiter. *Husch, husch!* .. Meine Güte, notgeiles, pubertierendes Pack hier!“, wetterte es neben Sasuke und er öffnete verschlafen die Augen. Verschlafen? Oh.. War er wohl doch eingeschlafen. Gähnend richtete er sich langsam auf und rieb sich die Augen. „Guten Morgen Dornröschen.“ „Klappe Itachi.“ „Ah ja.. Also meines Zeichens bin ich eine Frau und heiße Sakura.“ „Hä?“ Verwirrt hörte Sasuke auf seine Augen zu reiben und sah in die Richtung, aus der die Stimme kam. Wegen seiner eigenen Dummheit ließ er dann den Kopf hängen und antwortete: „Sorry, aber Itachi sagt immer Dornröschen zu mir, wenn ich lange gepennt hab. Wo is der überhaupt?“ „Ach so“, lachte die Pinkhaarige. *Das* musste sie sich merken!

„Itachi is grad aufm Klo und Frau Minks schläft ebenfalls“, ergänzte Sakura dann schließlich und nickte in die Richtung von der alten Dame, die friedlich schlummernd in ihrem Campingstuhl saß. Sasuke sah ebenfalls zu der alten Frau und lächelte leicht. Sie wirkte unglaublich entspannt und glücklich. Für 81 Jahre war sie noch unglaublich fit und hatte eine Lebenslust, wie kaum ein anderer. Sasuke war sich sicher, dass Frau Minks auch hundert werden würde. Plötzlich fiel dem Schwarzhaarigen aber noch etwas anderes ein und sein anfängliches Lächeln wurde zu einem verschlagenen, breiten Grinsen. „Du findest also, dass ich gut aussehe?“, fragte er von sich selbst überzeugt und sah die Pinkhaarige direkt an. Sakura, die gerade aus einer Wasserflasche trank, verschluckte sich und musste heftig mehrere Male husten. Nachdem sie sich wieder beruhigt hatte, funkelte sie Sasuke böse an. „Hey! Was kann ich dafür, wenn das weibliche Volk hier an dir vorbei läuft, rot wird, zu kichern beginnt und sogar Fotos von dir macht! Das nervt ganz schön! Oben ohne ziehst du die Weiber an, wie ein Haufen Scheiße die Fliegen.“ „Hast du mich gerade mit einem Haufen Scheiße verglichen?“ „Möglich..“

Entrüstet sah Sasuke Sakura an, die sich ein breites Grinsen nicht verkneifen konnte. Dann verengte der Schwarzhaarige seine Augen und sah sie analysierend an. „Du hast mir jetzt aber immer noch nicht meine Frage beantwortet“, mahnte er sie und zuckte dann, wieder grinsend, auffordernd mit seinen Augenbrauen. „Du willst jetzt doch nur von mir hören, dass du gut aussiehst. Armes Sasuke. So wenig Selbstbewusstsein, dass *ich* dir ein Push für dein Ego geben muss?“, konterte Sakura frech, streckte ihm die Zunge raus und stand dann auf. Genüsslich streckte sie sich, legte ihre Sonnenbrille in ihre Tasche und ging dann zum See. Immerhin war es jetzt schon vier und Sakura wollte doch wenigstens einmal im Wasser gewesen sein.

„Na warte..“, murmelte Sasuke und sprang auf. Dann überrumpelte er die Pinkhaarige, indem er sie sich einfach packte und über die Schulter warf. Gemütlich spazierte er dann so ins Wasser. „Naaaiiin! Sasukeee! Lass mich runter!! Ich will niicht! Ich will selber ins Wasser gehen!! Bitte, bitte lass mich nicht fallen! Hilfee!!“ Wild strampelte Sakura und fluchte, was Sasuke einfach nur lachend ignorierte. Als ihm das Wasser bis

zum Bauchnabel reichte, warf er die Pinkhaarige dann einfach hinein. Prustend tauchte Sakura wieder auf und stürzte sich schreiend auf den noch immer lachenden Schwarzhaarigen. Anstatt sich jedoch zu wehren, ließ sich Sasuke einfach nur nach hinten fallen.

Itachi, der nach dem Gang auf die Toilette auf dem Rückweg noch ein paar Freunde getroffen hatte, kam gerade wieder zurück und besah sich die Szene. Sakura und sein kleiner Bruder lieferten sich gerade eine Wasserschlacht vom feinsten. Itachi grinste. Kissenschlacht, Wasserschlacht, Kitzelattacken. Die beiden schienen darauf zu stehen sich zu bekriegen. „Na solange keiner heult!“, murmelte er und zückte sein Handy. Grinsend schoss er einige Fotos und schickte dann eines davon an seine Mutter und an Naruto. Frau Minks, die durch Sakuras Geschrei wach geworden war, sprach dann seine Gedanken aus: „Die beiden sind ein perfektes Pärchen.“ „Ja“, seufzte Itachi. „Allerdings haben sie kein Brett vorm Kopf, sondern nen ganzen Baumstamm“, fügte er hinzu und ging dann an sein klingelndes Handy.

„Hi Mum.“

„Sind sie schon zusammen?“

„Nope.“

„Man.. Na egal. Ich hab ne Idee!“

„Lass hören.“

„Also..“